

Prof. Dr. Johanna Fay (Universität Flensburg)

Zur Konstruktion eines Grundwortschatzes - Kleine Wörter

In aktuellen Rechtschreibgrundwortschätzen wird i.d.R. zwischen zwei Wortgruppen unterschieden: Den „Modellwörtern“, deren graphematische Baupläne als Blaupause für andere Wörter dienen sollen, und einer weiteren Gruppe, u.a. „Funktionswörter“ genannt. Über diese Wörter wird meistens nur gesagt, dass sie besonders häufig und dabei orthographisch oft unregelmäßig seien, wie z.B. <ab>, <wenn>, <und>.

In meinem Vortrag werde ich zunächst eine linguistisch exakte Bestimmung dieser Wortgruppe vorschlagen und dann eine empirisch fundierte Wortliste von 70 „Kleinen Wörtern“ präsentieren. Weiterhin stelle ich Analysen und Ergebnisse aus einer rechtschreibdiagnostischen Studie vor, die zeigen, dass „Kleine Wörter“ für Schreiberner der Jahrgänge 2 bis 8 tatsächlich eine andere orthographische Herausforderung darstellen, als Wörter außerhalb dieser Gruppe.

Zu diskutieren wird sein, was diese Arbeiten für die Konstruktion von Rechtschreibgrundwortschätzen bedeuten. Braucht es z.B. eine derart exakte Herleitung der Wörter eines Grundwortschatzes oder reicht der exemplarische Charakter der ausgewählten Wörter eine streng linguistische Bestimmung auf?

Literatur

Hein, Katrin; Fay, Johanna; Ghayoomi, Masood (2014): Kleine Wörter“ – systemlinguistische, sprachdidaktische und empirische Untersuchung einer Wortgruppe mit Sonderstellung innerhalb der diagnostischen Rechtschreibanalyse. In: Siekmann, K. (Hrsg.): Theorie, Empirie und Praxis effektiver Rechtschreibdiagnostik. Stauffenburg Verlag: Tübingen. S. 43-62.